

Amtsbote

der Gemeinde Dettenhausen

1. Jahrg.

Samstag, den 30. April 1949

Nr. 1

VEREHRTE BÜRGERSCHAFT!

Mit diesem örtlichen Dettenhäuser Nachrichtenblatt, das fortan den Namen "Amtsbote" trägt, soll eine alte bewährte Tradition wieder aufleben. Die mannigfaltigen Bekanntmachungen, Aufforderungen, amtlichen Nachrichten, Anzeigen und Ausschreibungen, die eine geordnete Verwaltung mit sich bringt, dringen nicht immer an das Ohr jedes Gemeindebürgers.

Die Erfahrung hat gelehrt, dass das Ausschellen durch den Amtsboten nicht an allen Stellen gehört werden kann. Auch würde es störend wirken, wenn er langatmige Bekanntmachungen und Abhandlungen auf der Strasse vortragen würde.

Das Aushängen an den ortsüblichen Anschlagtafeln erfüllt schon im Hinblick darauf seinen Zweck nicht ganz, dass es für die alten und gebrechlichen Gemeindeglieder nicht erreichbar und häufig auch mit blossem Auge nicht mehr lesbar ist. Aber gerade sie sind es, die oft noch interessiert und rege in ihrem Stüblein am Gemeindeleben teilnehmen möchten.

Nicht zuletzt soll der "Amtsbote" auch den täglich spät abends vom auswärtigen Arbeitsplatz zurückkehrenden Arbeitern die Möglichkeit bieten, in aller Ruhe am Tisch das zu lesen, was das öffentliche und kulturelle Leben der engeren Heimat "Neues" bringt.

Der "Amtsbote" soll keinen wirtschaftlichen Einnahmefaktor in der Gemeinde darstellen. Es sollen nur die hierdurch entstehenden laufenden Unkosten gedeckt werden. Das Blatt wird wöchentlich regelmässig 1 mal erscheinen. Im Bedarfsfall sollen jedoch weitere Auflagen eingeschoben werden. Der Bezugspreis beträgt einschließlich Trägerlohn monatlich 25 Pfg.- Bestellungen werden von der Austrägerin, vom Amtsdienner oder auf dem Rathaus entgegengenommen.

Diejenigen Bürger, die aus wirtschaftlichen Gründen sich diese Ausgabe nicht erlauben können, haben in wirklich bedürftigen und dringlichen Fällen Gelegenheit, mündlichen Antrag auf kostenlosen Bezug zu stellen.

Grundsatz soll sein, dass der "Amtsbote" in jedem Haus gelesen wird. Er wird künftighin das amtliche Organ der Gemeinde repräsentieren. Anzeigen der Vereine und Einwohner werden gegen Gebühr veröffentlicht.

So wünsche ich, dass der "Amtsbote" Sprachrohr und Mittler zwischen Gemeindebehörde und Bevölkerung werden möge.

R ä c h l e
Bürgermeister

Sprechstunden des Bürgermeisteramts ab 2. Mai.

Die fortschreitende Jahreszeit, insbesondere aber die Tatsache, dass ein grosser Teil der arbeitenden Bevölkerung erst am späten Abend von der Arbeitsstätte zurückkehrt, machen eine Neuerteilung der Sprechstunden des Bürgermeisteramts erforderlich.

Die Sprechstunden sind künftig:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10.30	10.30		10.30	10.30	10.30
bis	bis	keine	bis	bis	bis
12 Uhr	12 Uhr		12 Uhr	12 Uhr	12 Uhr
	18 Uhr		16 Uhr		
	bis		bis		
	20 Uhr		18 Uhr.		

Den täglich nach auswärts fahrenden Bürgern ist hiermit Gelegenheit geboten, ihr Anliegen am Dienstag abend vorzubringen.

Ich bitte die verehrliche Bevölkerung im Hinblick auf den derzeitigen grossen Anfall von Verwaltungsarbeiten die Sprechstunden unbedingt einzuhalten.

Selbstverständlich stehe ich in wirklich unaufschiebbaren und dringenden Fällen zu jeder Zeit zur Verfügung.

R ä c h l e
Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. April 1949 beschlossen, die Paulinie an der Talstrasse bis Parz. Nr. 2219 ausschliesslich zu verlängern. Der Plan über die Verlängerung der Paulinie wird auf dem Bürgermeisteramt eine Woche lang zur Einsichtnahme aufgelegt.

Hiermit werden die Beteiligten aufgefordert, eventuelle Einwendungen binnen einer Woche geltend zu machen.

Steuereinzug

Am Montag den 2. Mai hält der Gemeindepfleger in seiner Wohnung einen Steuereinzug.

Impfnachschau

Für die Impflinge findet am Donnerstag den 5. Mai um 1/2 9 Uhr in der Schule eine Nachschau statt.

Bürgermeisteramt.